

# Deutscher Klimapreis

der Allianz Umweltstiftung

Die Preisträger 2013

Allianz   
Umweltstiftung

Allianz Umweltstiftung  
Pariser Platz 6 · 10117 Berlin  
[www.allianz-umweltstiftung.de](http://www.allianz-umweltstiftung.de)

# Allianz Umweltstiftung

## – Aktiv für Mensch und Umwelt

Seit ihrer Gründung 1990 unterstützt die Allianz Umweltstiftung Umweltprojekte in ganz Deutschland. Sie engagiert sich in Städten und ländlichen Regionen, fördert Projekte zur Biodiversität und zum Klimaschutz sowie Aktivitäten zur Umweltkommunikation. Wo immer dies möglich ist, werden Schulen in die Vorhaben einbezogen.

Um das aktive Klimaschutzengagement von Schulen auszuzeichnen, wurde 2009 der Deutsche Klimapreis der Allianz Umweltstiftung ins Leben gerufen.

Er wird jährlich verliehen und soll Schüler und Lehrer dazu motivieren, sich diesem wichtigen Thema mit Freude und positivem Engagement zu widmen.

Von genau 150 Schulen, die sich um den Deutschen Klimapreis der Allianz Umweltstiftung 2013 beworben hatten, schafften es 20 in die Endrunde. Eine Jury wählte daraus die fünf Sieger, die sich über ein Preisgeld von jeweils 10.000 Euro freuen dürfen.

Auch die übrigen 15 Schulen der Endrunde werden belohnt: Sie erhalten einen Anerkennungspreis von jeweils 1000 Euro.

## Herzlich willkommen

Es ist uns eine große Freude, Sie im Namen der Allianz Umweltstiftung und ihrer Stifterin, der Allianz SE, zur Verleihung des Deutschen Klimapreises 2013 in Berlin begrüßen zu dürfen.

Besonders begrüßen wir als „Hauptakteure“ des heutigen Abends die fünf Schulen, die den Deutschen Klimapreis der Allianz Umweltstiftung 2013 gewonnen haben.

Wir möchten den Schulen unsere Anerkennung zu ihren vorbildlichen Aktivitäten aussprechen und sehr herzlich zu ihrer Auszeichnung gratulieren. Wir hoffen, dass ihre Projekte auch andere Schulen zur Nachahmung anregen.

Allen Gästen und den Preisträgern wünschen wir einen unterhaltsamen Abend.



Prof. Dr. h.c. Dieter Stolte  
Vorsitzender des Kuratoriums  
der Allianz Umweltstiftung



Dr. Lutz Spandau  
Vorstand der  
Allianz Umweltstiftung

# Die Jury



**Dr. Günther Bachmann**

Generalsekretär des Rates für nachhaltige  
Entwicklung der Bundesregierung  
Vorsitzender der Jury des Deutschen  
Klimapreises der Allianz Umweltstiftung

**Andreas Frerkes**

Lehrer am Gymnasium Steinhagen  
(Preisträger 2012)

**Franca von Gierke**

ehemalige Schülerin der Wilhelm-Raabe-  
Schule Lüneburg (Preisträger 2012)

**Regine Günther**

Leiterin „Klima und Energie“  
WWF Deutschland

**Robert Hennies**

Bundesministerium für Umwelt,  
Naturschutz und Reaktorsicherheit  
Referatsleiter Umweltbildung

**Ulrich Jordan**

Lehrer, Arved-Fuchs-Expeditionen

**Stefan Schulze-Hausmann**

Rechtsanwalt, Journalist und  
Produzent. Moderator beim ZDF  
und bei 3sat. Initiator des Deutschen  
Nachhaltigkeitspreises

**Prof. Adrian Hoppenstedt**

Vizepräsident des Bundes Deutscher  
Landschaftsarchitekten BDLA

**Dr. Lutz Spandau**

Vorstand der Allianz Umweltstiftung

# Ernst-Mach-Gymnasium Haar (Bayern)



## „Klimaschutz lokal und global“

Das Projektteam „Umweltschule“ des Ernst-Mach-Gymnasiums Haar bei München engagiert sich seit vielen Jahren für den Klimaschutz. So wurden inzwischen alle Fenster der Schule erneuert, die Außenfassade der Turnhalle gedämmt und die Beleuchtungs- sowie Heiztechnik saniert.

In jeder Klasse gibt es zwei Energiemanager, die von Schülern aus den höheren Klassen und Lehrern ausgebildet und später zu Energiedetektiven weitergebildet werden. Andere Schülerinnen und Schüler haben sich zu Klimabotschaftern ausbilden lassen. Sie werben mit Vorträgen in ihrer eigenen und anderen Schulen für den Klimaschutz und sind mit ihren Infoständen regelmäßig auf öffentlichen Veranstaltungen präsent.

Auch im Unterricht ist der Klimaschutz Thema. Eine Seminargruppe überlegte sich zahlreiche Werbemaßnahmen für den

Klimaschutz und organisierte zum Abschluss des Seminars einen Aktionstag zur Nachhaltigkeit im örtlichen Bürgerhaus – mit Modenschau, Tauschbörsen, Schülervideo zum Klimaschutz, Wettbewerben und klimafreundlichem Imbiss.

Besonders lobte die Jury das Themenjahr „Ernährung und Klima“, das auf den Zusammenhang zwischen unseren Ernährungsgewohnheiten und dem Klimawandel hinwies – unter anderem mit einer Ausstellung in der Schulaula, einem inzwischen fest im Schuljahr verankerten Klima-Frühstück und einem Kurzfilm über Nachhaltige Ernährung. Eine besondere Idee war die Einführung einer Tausch- und Mitnahmebörse für Lebensmittel in der Lehrerküche nach dem Motto „Essenslust statt Wegwerffrust“.

# Integrierte Gesamtschule Mühlenberg Hannover (Niedersachsen)



## „Solar- und Windtankstelle“

Das Aushängeschild für den Klimaschutz der Integrierten Gesamtschule Mühlenberg Hannover ist das so genannte „Energie-Lab“, ein lokales Energie-Kompetenzzentrum. Hier werden Schülergruppen aus der Region in praxisnahem Unterricht über das Energiesparen und den Klimaschutz informiert.

Das Besondere des „Energie-Labs“: Die dort verwendeten Modelle und Experimentierstationen werden von Schülerinnen und Schülern der 9. und 10. Jahrgangsstufe im Profilkurs „Sonnenenergie“ erdacht – und in der eigenen Werkstatt gebaut.

Für das mit dem Deutschen Klimapreis der Allianz Umweltstiftung ausgezeichnete Projekt „Solar- und Windtankstelle“ entwarfen und bauten die Schülerinnen und Schüler im Profil-

kurs verschiedene Windrotorblätter, die in einem selbst gebauten Windkanal getestet wurden. In Zusammenarbeit mit der Universität und den Verkehrsbetrieben Hannover erstellten sie dann Modelle unterschiedlichster Windkraftanlagen, um schließlich den für eine Realisierung am besten geeigneten Rotortyp herauszufinden. Dieser soll demnächst ein bestehendes Windrad sowie die eigene Fotovoltaik-Anlage ergänzen und als Solar- und Windtankstelle für die schuleigenen Elektrofahrzeuge dienen.

Zu den weiteren Klimaschutz-Aktivitäten gehört die Ausbildung von Schülern zu Energiemanagern. Außerdem arbeitet eine Gruppe aus Schülern und Lehrern gemeinsam mit dem Hausmeister an einem möglichst energiesparenden Gebäudebetrieb.

# Realschule Triberg (Baden-Württemberg)



7:20 Uhr Schulbus

7 km, 50 Personen, 30 l Diesel auf 100 km



1481 Eimer pro Person



## „Das Energieheft“

Im Frühjahr 2012 führte die Klasse 8b der Realschule Triberg im Schwarzwald ein außergewöhnliches Klassenprojekt durch: Weil die üblichen Maßeinheiten für Energie wenig anschaulich und verständlich sind, erfanden die Schülerinnen und Schüler eine neue Einheit – den „Eimer“.

„Ein Eimer“ ist die Energie, die benötigt wird, um einen 10 Kilogramm schweren Eimer zehn Meter anzuheben. Um ein Gefühl für diese Energiemenge zu erhalten, baute die Klasse mit ihrem Physiklehrer an einer Wand des Schulgebäudes eine entsprechende Versuchseinrichtung. Dort konnte jeder selbst erfahren, wie sich „ein Eimer“ anfühlt.

Im Unterricht überlegte die Klasse anschließend, wo im Alltag eines Schülers Energie verbraucht wird und vor allem: wie viel. Diese Energie-

mengen, aber auch größere Energieverbräuche, der Energiegehalt verschiedener Energieträger oder der Energieertrag einer großen Windkraftanlage wurden dann in Eimer umgerechnet.

Um ihre Ideen und Berechnungen auch anderen Schülern nahe bringen zu können, hat die Klasse ihre Ergebnisse in einem Energieheft dokumentiert. Jede Schülerin und jeder Schüler illustrierten dabei eines der Rechenbeispiele. Auf diese Weise entstand eine bunte 48-seitige Broschüre, die zukünftig auch Schülern anderer Klassen oder Schulen einen anschaulichen Zugang zum Thema Energie ermöglichen soll.

Übrigens: 1 Eimer = 1 Kilojoule.

# Wildermuth-Gymnasium Tübingen (Baden-Württemberg)



## „Schüler-Klima-Messe“

Die Umwelt-AG „YOUff“ (Youth for Future) wurde 2009 von zwei Schülern gegründet und wirbt seitdem am Wildermuth-Gymnasium mit unterschiedlichsten Aktivitäten für mehr Klimaschutz. Sie führt jährlich eine Energie-Rallye durch, bei der die 5. Klassen über das Energiesparen und den Klimaschutz informiert werden. Außerdem bildet sie pro Klasse zwei Umweltbeauftragte aus.

Ausgezeichnet wird die Umwelt-AG vor allem für die Planung und Durchführung der „Schüler-Klima-Messe“, die 2012 an drei Tagen in der Turnhalle des Gymnasiums stattfand. In vier Themenräumen gab es jede Menge Informationen zum Klimaschutz und verwandten Themenbereichen.

Zunächst wurden die Schülergruppen mit einem Gewinnspiel und einem selbst produzierten Kurzfilm in die Thematik eingeführt.

Danach drehte sich alles um Themen wie Müll, indirekten Energieverbrauch oder den geplanten, frühzeitigen Verschleiß von Produkten (Obsoleszenz). Ein weiterer Schwerpunkt war der Zusammenhang von Ernährung und Klimaschutz, mit Informationen zu den Themen Fast-Food, Fleisch sowie Bio-Produkten. Abschließend informierten die Mitglieder der Umwelt-AG über klimafreundliche Mobilität und den ökologischen Fußabdruck beim Reisen.

Eine der bekanntesten Aktivitäten der Umwelt-AG ist die „Aktion Klima-Weckle“. Dabei versorgen Schüler-Fahrradkuriere am Sonntag-Morgen Tübinger Haushalte auf Bestellung mit frischen Brötchen – schwäbisch: Weckle ...

# Alexander-von-Humboldt- Europaschule Viernheim (Hessen)



## „Wir sparen Energie an der Schule“

Die Schülerfirma „EnergieAgentur“ der Alexander-von-Humboldt-Europaschule Viernheim (Hessen) ist seit vielen Jahren aktiv. Unter anderem bildet sie pro Schuljahr in jeder Klasse zwei Schüler zu Energieagenten aus.

Arbeitsschwerpunkt der „EnergieAgentur“ sind Energiesparmaßnahmen im Schulgebäude, die mit dem so genannten Energiecontracting finanziert werden. Die Schülerfirma schließt dazu mit ihrem Schulträger jeweils einen Vertrag über ein bestimmtes Energiesparvorhaben, wie zum Beispiel den Bau einer Solaranlage. Anschließend nimmt die Schülerfirma einen Bankkredit auf und finanziert damit das Vorhaben. Von den durch die Maßnahme eingesparten Energiekosten zahlt der Schulträger dann in den folgenden

Jahren einen vorher festgelegten Teil an die Schülerfirma aus. Diese tilgt damit den Kredit und baut Rücklagen für weitere Projekte auf. Nach diesem Modell wurden in der Alexander-von-Humboldt-Europaschule seit 1993 zahlreiche Klimaschutzmaßnahmen umgesetzt: zum Beispiel die Anschaffung von 129 Thermostatventilen für die Heizkörper der Schule, die Erneuerung von Pumpen und Steuerung der Heizungsanlage, die Ausstattung der Schulmensa mit energiesparenden Kühlschränken oder die Erneuerung einer Solaranlage auf der Sporthalle.

Darüber hinaus finanzierte die „EnergieAgentur“ aus ihren Erträgen mehrere Solarlampen für eine Partnerschule in Tansania, beteiligte sich an einer Windkraftanlage und unterstützte ein Wiederaufforstungsprojekt in Südamerika.